

Dezernat III

Verantwortung:

Ausschuss:

Umweltausschuss

Dezernatsleitung:

ELB Ulrich Hoehler



Produktbereich 12	Sicherheit & Ordnung
	12.21 Verkehrswesen
Produktbereich 21	Schulträgeraufgaben
	21.40 Schülerbeförderung
Produktbereich 51	Räumliche Planung & Entwicklung
	51.10 Räumliche Planung*
	51.10.15 Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung*
Produktbereich 53	Ver- & Entsorgung
	53.60 Breitbandversorgung
Produktbereich 54	Verkehrsflächen & Anlagen, ÖPNV
	54.20 Kreisstraßen*
	54.30 Landesstraßen
	54.40 Bundesstraßen
	54.50 Straßenreinigung und Winterdienst
	54.70 ÖPNV
Produktbereich 55	Natur- und Landschaftspflege
	55.20 Gewässerschutz
Produktbereich 56	Umwelt
	56.10 Umweltschutz*
	56.10.10 Energie und Klimaschutz*
	56.20 Arbeitsschutz
Produktbereich 57	Wirtschaft & Tourismus
	57.10 Wirtschaftsförderung
	57.50 Tourismus

Strategische Entwicklung

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.

Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den Ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Zielbeiträge 2021

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.

■ Wirkungsziel 2021 – PG 51.10

- Ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Nachdem die Projektpartner (Land Baden-Württemberg, Landkreise Waldshut und Lörrach, Kanton Basel-Stadt und weitere) 2016 eine INTERREG-Förderzusage über 5 Mio. EUR für die Leistungsphasen 3 und 4 HOAI erhalten und einen entsprechenden Fördervertrag geschlossen haben, wurde 2017 der Vertrag über die Planungen der Leistungsphasen 3 bis 4 nach HOAI der Infrastrukturmaßnahme „Elektrifizierung Hochrheinstraße von Basel Bad Bf bis Bf Erzingen (Baden)“ mit der Deutschen Bahn abgeschlossen. 2019 wurde dieser u. a. um den Ausbau der Verkehrsstationen (Bahnsteigverlängerung und -erhöhung, ggf. Barrierefreiheit) erweitert. An diesen Planungen engagieren sich auch die Große Kreisstadt Rheinfelden (Baden) und die Gemeinden Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt.



Beim Projekt des Ausbaus und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn zwischen Basel und Erzingen ist 2020 für die deutschen Streckenabschnitte beim Eisenbahn-Bundesamt das Planfeststellungsverfahren eingeleitet worden. Mittlerweile wurde für den Planfeststellungsabschnitt 2 auf dem Gebiet des Landkreises Lörrach die Offenlage beendet und mit der Bearbeitung der Einwendungen begonnen. Mit dem Abschluss der Planfeststellung kann Mitte 2023 gerechnet werden. Das Gesamtprojekt wird voraussichtlich 2027 abgeschlossen.

Seit 2020 stehen durch das Schweizer Bahninfrastrukturausbauprogramm FABI/STEP Ausbauschnitt 2035 insgesamt 200 Mio. CHF zur Verfügung um grenzüberschreitende Infrastrukturprojekte zu finanzieren. Die konkrete Höhe der Schweizer Beteiligung an der Hochrhinelektrifizierung wird aktuell verhandelt.

Agglomerationsprogramm Basel

Für nähere Informationen zum Agglomerationsprogramm Basel vgl. Schlüsselposition 51.10.15.

A 98

Die Planungen der Planungsabschnitte 6, 8 und 9 wurden 2018 der staatlichen Projektmanagementgesellschaft Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) übergeben. Der Planungsabschnitt 5 (Rheinfelden Ost bis Schwörstadt) ist inzwischen von der neuen Autobahngesellschaft des Bundes übernommen worden. DEGES und Autobahngesellschaft haben im Umweltausschuss am 16.11.2021 über den Stand der Planungen berichtet. Der Landkreis bemüht sich weiterhin gemeinsam mit den regionalen Partnern um eine möglichst zügige Planung und Umsetzung der A 98-Lückenschlüsse am Hochrhein.

Schienenpersonennahverkehr

Einzelheiten zum Schienenpersonennahverkehr siehe unter „Ausblick, Chancen und Risiken“.

Strategischer Schwerpunkt

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

■ Wirkungsziel 2021 – PG 51.10 und PG 54.70

- Ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.

Im März 2020 ist die Fortschreibung des Nahverkehrsplans durch den Kreistag beschlossen worden. Damit werden für die nächsten Jahre nicht nur konkrete Maßnahmen und Prüfaufträge festgelegt, um die bestehenden Bedarfe für ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes Mobilitätsangebot sicherzustellen, er enthält auch qualitative Standards und Regelungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit, und stellt so für die durchgeführte sowie die anstehenden Linienbündelvergaben eine gute Grundlage dar.

2021 sind die folgende Maßnahmen/Prüfaufträge umgesetzt bzw. angestoßen worden:

- Teilumwandlung und Einrichtung der neuen Regiobuslinie 7309 Schopfheim – Wiechs – Nordschwaben – Karsau – Rheinfelden (Baden) mit Betriebsstart zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021.
- Vergabe des ersten Linienbündels „Hochrhein“, welches zum 11.12.2022 an den Start geht, sowie Vorbereitung der Vergabe des Stadtverkehrs Rheinfelden, der zum gleichen Zeitpunkt umgestellt werden soll.
- Sicherstellung des Weiterbetriebs der Regiobuslinie 54 zwischen Kandern und Lörrach für eine weitere Förderperiode (Beantragung und Förderbescheid des Landes liegen vor.).
- Vergabe im Rahmen des Projektes „Digitale Fahrgastinformation“ gemeinsam mit den Städten und Gemeinden; die Umsetzung erfolgt im Jahr 2022.
- In 2019 wurde gemeinsam mit den Kandertal-Kommunen sowie den Städten Weil am Rhein und Lörrach die Verkehrsstudie Kandertal in Auftrag gegeben. Neben der möglichen Reaktivierung der Kandertalbahn für den Schienenpersonennahverkehr wurde ebenso eine attraktivere Gestaltung des Busverkehrs im Kandertal untersucht. Die Ergebnisse für ein mögliches Buskonzept sind Ende 2021 vorgelegt worden, erste Gespräche mit den jeweiligen Kommunen sind bereits erfolgt. In 2022 gilt es nun, die Planungen fortzuführen und ggf. erste Maßnahmen umzusetzen.
- Ab 2021 werden die ÖPNVG-Mittel stufenweise erhöht und nach einem neuen Schlüssel verteilt. Neben der Fläche und den Schülerzahlen sind vor allem angebotene Fahrplankilometer und Fahrgastzahlen ausschlaggebend für die Höhe der Mittelzuweisung. Der Landkreis Lörrach ist der Kategorie „Verdichtungsraum und Randzone“ zugewiesen und tritt mit zehn weiteren Aufgabenträgern in Konkurrenz. Da die zusätzlichen Mittel Anreize für mehr Verkehrsgenerierung schaffen sollen, ist im Landkreis Lörrach eine Verteilung sowohl an die Verkehrsunternehmen als auch an die Kommunen mit Ortsverkehren vorgesehen. Die Satzung über die Verteilung an die Verkehrsunternehmen wurde Ende 2021 entsprechend angepasst, mit den Städten und Gemeinden werden die rechtlichen Bedingungen in 2022 geschaffen.



Insgesamt hat der Landkreis für den ÖPNV einen Netto-Aufwand in Höhe von über 3,4 Mio. EUR eingesetzt.

Darüber hinaus war das Jahr geprägt von den im Rahmen von COVID-19 aufgelegten Förderprogrammen des Landes Baden-Württemberg (z. B. Rettungsschirme ÖPNV oder Verstärkerfahrten). Durch den Landkreis sind hier die Koordinierung, Bestellung, Beantragung der Mittel und Auszahlung an die jeweiligen Empfänger (Verkehrsunternehmen, Städte und Gemeinden, Schulträger etc.) erfolgt.

Strategischer Schwerpunkt

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.

■ Wirkungsziel 2021 – PG 54.20

- Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur.



Im Radverkehrskonzept des Landkreises von Oktober 2013 wurde das Radroutennetz des Landkreises in verschiedene Routenkategorien unterteilt. Dabei wurden rund 1.000 Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die es umzusetzen galt und noch gilt. Um ein sinnvolles Vorgehen sicherzustellen, wurden alle Maßnahmen in der Baulast des Landkreises priorisiert und zusammengefasst.

Im Rahmen des Kreisstraßenprogramms 2021-2025 wurden die Maßnahmen, die für den genannten Zeitraum zur Umsetzung vorgesehen sind, benannt und dargestellt. Unter anderem wurde im Jahr 2021 die Überquerungshilfe für Radverkehr im Zuge der Kreisstraße 6354 beim Ortsausgang Süd in Rümplingen baulich umgesetzt. Umfangreich war die Wartung des kreisweiten baulastträgerübergreifenden Wegweisungsnetzes für den Radverkehr, das insgesamt aus über 15.000 Einzelschildern besteht. Die Planung für die neuen Radwege im Zuge der Kreisstraße 6333 zwischen Minseln und Adelhausen sowie im Zuge der Kreisstraße 6336 zwischen Nordschwaben und Wiechs wurden vorangetrieben. Insbesondere sind die Kompensationsmaßnahmen für die unvermeidbaren Eingriffe in das FFH-Gebiet sehr umfangreich und zeitintensiv. Die Planung für die Überquerungshilfe im Zuge der K6354 Bereich Lucke wurde vorangetrieben, sodass eine bauliche Umsetzung im Jahre 2022 möglich ist. Im Zusammenhang mit der RadKULTUR hat der Landkreis zum zweiten Male am Stadtradeln, gemeinsam mit insgesamt 9 Städten & Gemeinden, teilgenommen.

Radschnellverbindung Wiesental Lörrach – Schopfheim - RS7 (K)



Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung hat der Landkreis Lörrach die Planungsträgerschaft für die Radschnellverbindung Wiesental (RS 7 (K) Wiesental Lörrach – Schopfheim) übernommen. Auf einer Länge von ca. 17 km wird die Stadt Lörrach über Steinen und Maulburg mit Schopfheim verbunden werden. Der Radschnellweg soll aufgrund seines hohen Ausbaustandards neben dem Freizeitradverkehr insbesondere der Pendleralternative zum motorisierten Individualverkehr dienen. Bund und Land beteiligen sich an den Planungen in einem Umfang von zusammen 87,5%. Der Landkreis erbringt einen Finanzierungsaufwand von 6,25%. Die restlichen Planungskosten werden von den beteiligten Städten und Gemeinden getragen.

Für die Planungen wird mit einem Finanzierungsaufwand in Höhe von 1,48 Mio. EUR gerechnet. 2020 wurde die entsprechende Finanzierungs- und Planungsvereinbarung geschlossen. Mit den Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI wurde das Planungsbüro PGV-Alrutz, welches bereits die Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen bearbeitet hat, beauftragt. In 2021 konnte die Leistungsphase 1 abgeschlossen werden. Im Mittelpunkt steht nun die Identifizierung der Reduzierung auf die potentiellen Hauptvarianten. Als Meilenstein ist der in 2021 erfolgte Start der Öffentlichkeitsbeteiligung anzusehen.

Strategischer Schwerpunkt

Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut.

■ Wirkungsziel 2021 – PG 54.20

- Eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung, Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke) im Landkreis Lörrach ist sichergestellt.

In Anbetracht des Ausbaustandards der Kreisstraßen im Landkreis liegt der Aufgabenschwerpunkt in der Erhaltung und Unterhaltung. Die Erhaltung der Kreisstraßeninfrastruktur einschließlich der Bauwerke orientiert sich seit 2016 am Maßnahmenkatalog des **Kreisstraßenprogramms**, welches 2020 für die Jahre 2021 bis 2025 fortgeschrieben wurde. Das Programm umfasst sowohl die dringlichsten Deckenerneuerungen als auch Instandsetzungsmaßnahmen an Brückenbauwerken und einen Katalog an umzusetzenden baulichen Maßnahmen an Radwegen, die in der Baulast des Landkreises stehen. Der Erhalt leistungsfähiger Straßen ist von hoher Bedeutung. Die Gutachter haben in der Entwicklungsprognose des Straßenzustandes aufgezeigt, dass mit einem Mitteleinsatz von jährlich nur 750.000 EUR langfristig der überwiegende Anteil der Kreisstraßen in einem schlechten Zustand verbleiben wird. Aufgrund der notwendigen Haushaltskonsolidierung wurden die für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für das Jahr 2021 auf 550.000 EUR reduziert.

Aus dem Kreisstraßenprogramm wurden 2021 folgende **Erhaltungsmaßnahmen** durchgeführt:

- Kreisstraße 6347, OD Rheinweiler (rd. 1,2 km)
- Kreisstraße 6301 (rd 0,3 km)
- Kreisstraße 6332, Wyhlen-Rührberg (rd. 1,8 km)

Die weitere geplante Erhaltungsmaßnahme OD Wyhlen wurde auf Wunsch der Gemeinde Grenzach-Wyhlen wegen anstehender Kanalarbeiten zurückgestellt. Die Erhaltungsmaßnahme Kreisstraße 6325 Egringen-Fischingen (rd. 1,4 km) wurde aus Gründen der Haushaltskonsolidierung nicht durchgeführt.

Bei einer Stützwand im Zuge der Kreisstraße 6351 OD Riedlingen wurde eine dringend notwendige Beton-sanierungsarbeit durchgeführt. Vergleichbar wurden Bauwerkschäden einer Brücke im Zuge der Kreisstraße 6352 OD Niederdossenbach behoben. Bei der Kreisstraße 6348 in Hausen wurden zwei Brücken saniert und Mängel beseitigt. An der Kreisstraße 6310 bei Hofen erfolgte außerplanmäßig eine aufwendige Felsberäumung zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit.

Daneben hat die Gemeinde Hög-Ehrsberg entsprechend eines Kreistagsbeschlusses einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 100.000 EUR für eine vollflächige Instandsetzung der Kreisstraße 6302 OD Hög im Zuge einer Kanalbauastelle erhalten.

Ein Meilenstein war die Beschaffung einer **digitalen Streckenkontrolle** für den Straßenbetriebsdienst. Durch verschiedene Unwetterereignisse waren beide Straßenmeistereien im Frühjahr und Sommer 2021 durch die Beseitigung von Sturmschäden und Hochwasserereignisse stark gefordert. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Instandsetzung von der Kreisstraße 6332 im Bereich Rührberg.

2020 wurde das **Fuhrparkkonzept der Straßenmeistereien** fortgeschrieben. Damit sind künftige Investitionen in den Fuhr- und Maschinenpark der Straßenmeistereien als planmäßige Ersatzbeschaffungen im Konzept hinterlegt. Alle 14 für 2021 planmäßigen Ersatzbeschaffungen aus dem Fuhrparkkonzept konnten innerhalb des Budgets getätigt werden.

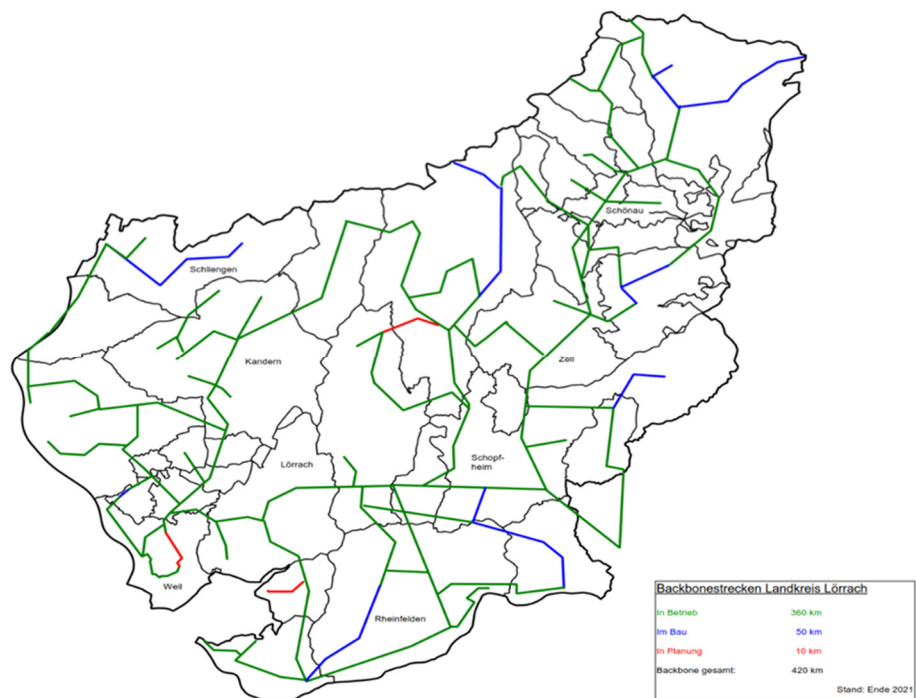
Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den Ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen.

- Unterstützung einer zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung.

■ **Wirkungsziel 2021 – PG 53.60**

- Der Landkreis treibt den flächendeckenden Breitbandausbau gemeinsam mit den Städten und Gemeinden voran.

Seit 2020 sind alle 35 Städte und Gemeinden im Landkreis an die Backboneleitung angebunden. Die Gesamtlänge des Backbones wird 420 km betragen, um jeden Ortsteil im Landkreis zu erreichen. Ende des Jahres 2021 sind rund 360 km des Backbones betriebsfertig, weitere knapp 60 km befinden sich in Planung. Das Netz ist komplettiert, z. B. die Hauptleitungsnetz im Schwarzwald vollständig.



Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

■ Wirkungsziel 2021 – PG 57.10

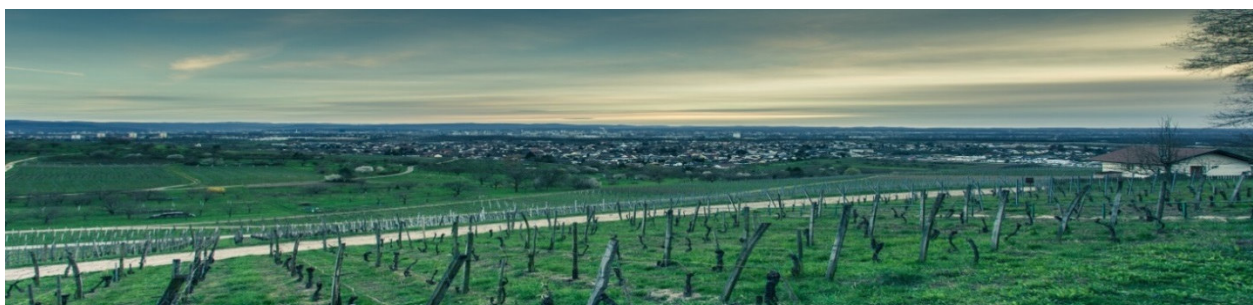
- Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur, sowie attraktive Lebens- und Standortbedingungen, mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten Wirtschaftsregion, ein.

Die Ausgestaltung der strukturpolitischen Verhältnisse im Landkreis wird in Zukunft eine ständige und deutlich steigende Relevanz haben. Neben der Breitbandversorgung (Produktgruppe 53.60) bearbeitet der Landkreis hier zwei Handlungsfelder:

Im Bereich der Wirtschaftsförderung wurde 2021 die enge Zusammenarbeit mit der **Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW)** weiter intensiviert. Im Hinblick auf die Corona-Pandemie wurde gemeinsam mit dem Wirtschaftsbeauftragten des Landkreises Lörrach das umfassende Informationsangebot für Unternehmen weiter ausgebaut und ein proaktives Beratungsangebot der regionalen Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Die zwei vom Land Baden-Württemberg geförderten Projekte „DIGIHUB Südbaden“ und „InnovationsForum Südwest“ konnten Ende 2021 erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die WSW reichte einen erfolgreichen Projektantrag bei dem Regionalentwicklungsprogramm RegioWIN 2030 ein. Gemeinsam mit weiteren Projektpartnern konnten die gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungswerte aus dem „InnovationsForum Südwest“ in das RegioWIN-Projekt Zukunft.Raum.Schwarzwald überführt werden, welches im April 2021 durch die Ministerien als sog. Leuchtturmprojekt prämiert wurde. Somit fließen in den kommenden sechs Jahren perspektivisch rund 4 Mio. EUR Fördermittel in die Region. Eine Vielzahl an Veranstaltungen wie z. B. die Wirtschaftsgespräche Südwest wurden als Online-Formate durchgeführt, nur wenige Wirtschafts- und Firmengespräche konnten als Live-Veranstaltung geführt werden.

Auch der Bereich der **regionalen Strukturförderung** hat sich sehr gut (weiter-)entwickelt. Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren verschiedene lokale Entwicklungskonzepte und Leitbildprozesse gefördert und strebt dies auch zukünftig an. Das Angebot des Landkreises zur fachlichen und finanziellen Unterstützung wird seitens der Städte und Kommunen sehr gut angenommen. Dies zeigt sich auch an der gestiegenen Antragszahl. So konnten 2021 mit den Strukturfördermitteln des Landkreises sechs Projekte unterstützt werden.

Zu dem auch 2021 sehr gut angenommenen Förderprogramm **ELR** vgl. die Ausführungen bei der Produktgruppe 53.60.



Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

■ Wirkungsziele 2021 – PG 56.10

- Der Landkreis setzt sich zum Ziel bis 2050 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 50% im Vergleich zum Basisjahr 1990.
- Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.
- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.
- Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar- und Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.
- Strategien zur Klimaanpassung liegen vor
- Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist sichergestellt

Mit diesem strategischen Schwerpunkt leistet der Landkreis einen relevanten Beitrag zur Energiewende. Die Steuerung erfolgte seit dem Jahr 2013 durch die Teilnahme am Zertifizierungs- und Managementsystem des **European Energy Award (eea)**. Mit diesem stand und steht ein Instrument bereit, im gesamten Verwaltungshandeln des Landratsamts Potenziale für Energieeffizienz, für den Einsatz erneuerbarer Energien und insgesamt für den Klimaschutz zu erkennen und bestmöglich zu nutzen. Bereits Ende 2015 wurde der Landkreis in Silber zertifiziert. Ende 2018 konnte der Landkreis durch weitere umgesetzte Maßnahmen erfolgreich re-zertifiziert werden. Die Gold-Zertifizierung ist für 2022 angestrebt. Hierzu wurde dem Kreistag im Mai 2020 ein neues **energiepolitisches Arbeitsprogramm** zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Umsetzung bzw. Fortführung von Maßnahmen war zuletzt allerdings durch die Pandemie beeinträchtigt.

Wesentliches Element im Zusammenhang mit den genannten Wirkungszielen ist das **Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK)** des Landkreises, welches im Oktober 2018 vom Kreistag verabschiedet wurde. Dieses Konzept beinhaltet mit seinen 79 Maßnahmen einerseits sektorspezifisch die Potenziale zur Energieeinsparung und zur Effizienzsteigerung. Gleichzeitig werden aber auch im Bereich der Nutzung Erneuerbarer Energien (Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Geothermie, Solarthermie) Potenziale aufgezeigt, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Landkreis beitragen können. Die im Herbst 2019 begonnene Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Photovoltaik, dem im Landkreis größten Potenzial zur Stromgewinnung aus Erneuerbaren Energien (PV-Initiative, PV-Programmrat, „365-Dächer-Programm“), lief bis zum Beginn der Pandemie nach Plan, danach mussten viele Aktivitäten, vor allem die Informationsveranstaltungen in den Gemeinden, abgesagt werden.



Neben den genannten Aktivitäten wurden in 2021 weiterhin die **Energieagentur** und der Verein **Klimapartner Oberrhein** bei deren Arbeit unterstützt. Der Landkreis ist auch weiterhin Mitglied im Verein „**TRION-climate**“. Dies ist ein deutsch-französisch-schweizerisches Netzwerk der Energie- und Klimaakteure in der trinationalen Metropolregion. Gemeinsames Ziel aller Mitglieder ist, den Oberrhein auf dem Weg zur Energie-Vorbildregion zu unterstützen und zu begleiten.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2021

■ Geschwindigkeitsüberwachung

Im Rahmen des Konzepts für die Geschwindigkeitsüberwachung hat sich die umgesetzte Einrichtung der zehn **stationären Messanlagen** an neun Messplätzen als sehr wirkungsvoll erwiesen und ist im Laufe des Jahres durch die Beschaffung einer vierten Kamera ergänzt worden.



Im Bereich der **mobilen Überwachung** hat sich die zunächst neu beschaffte Technik der Firma LEIVTEC als nicht einsetzbar herausgestellt, sodass im Sommer im Eilverfahren nochmals eine Neubeschaffung durchgeführt werden musste. Der Zuschlag erging an die Firma Jenoptik; der Einsatz der neuen Geräte ist seit Oktober 2021 möglich.

Die Beschaffung einer Handkamera, die auch kleinteilige Messungen in beengten Verhältnisse schnell und einfach ermöglichen sollte, ist aufgrund der fehlenden Rechtssicherheit der Messungen nicht erfolgt. Der Landkreis befindet sich bezüglich der Rückabwicklung der Kaufverträge in Auseinandersetzung mit der ersten Lieferfirma.

Bei den überalterten **Fahrzeugen**, die in der Geschwindigkeitsüberwachung eingesetzt werden, ist der Austausch des ersten Fahrzeugs im August 2021 erfolgt, die Lieferung des zweiten Fahrzeugs ist für das Frühjahr 2022 vorgesehen.

■ Windkraft

Im Jahr 2021 waren die beiden 2015 und 2016 genehmigten **Windparks Rohrenkopf** (4 x 3 MW installierte Leistung), Gemarkung Gersbach/Schopfheim, und **Gla-serkopf** (3 x 3.3 MW installierte Leistung), Gemarkung Hasel, mit vier bzw. drei Anlagen in Betrieb und lieferten die vorausberechneten Mengen Strom.

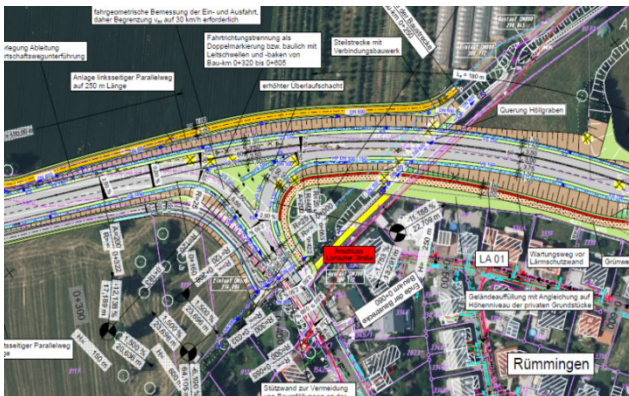
Nach wie vor liegt für das Projekt „**Windpark Zeller Blauen**“ kein Genehmigungsantrag vor, da Artenschutzfragen immer noch strittig sind. Wann das Projekt – und mit welcher Zahl an Anlagen – weiterverfolgt wird, ist derzeit nicht gesichert.



■ Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung

Ein ganz wesentlicher Schritt in Richtung Klimaschutz bringt das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Projekt „**Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung Landkreis Lörrach (UIWP-LÖ)**“. Gemeinsam mit den 35 kreisangehörigen Kommunen soll eine strategische Wärmeplanung für den Landkreis und die einzelnen Kommunen erstellt werden, um die nach wie vor durch fossile Brennstoffe wie Heizöl und Erdgas dominierte Wärmeversorgung mittel- bis langfristig auf klimaneutrale Versorgung umzustellen. Ende 2020 konnte über eine EU-weite Ausschreibung ein kompetenter und mit der Region vertrauter Dienstleister für die Erarbeitung gewonnen werden. Die Arbeiten starteten Anfang 2021 mit einer umfangreichen Datenerhebung, woran sich Potenzialanalyse und danach die Maßnahmenplanung anschließen. Mitte 2022 soll das Projekt abgeschlossen werden. Mit den dann vorliegenden Wärmeplänen werden sich Umsetzungsfragen stellen, auch hinsichtlich möglicher Kooperationen.

■ **Ortsumfahrung Rümplingen**



Ende 2020 wurde beim Regierungspräsidium Freiburg das Planfeststellungsverfahren beantragt. Im Rahmen einer Anhörung der Träger öffentlicher Belange bei der unteren Verwaltungsbehörde durch die Planfeststellungsbehörde wurden wichtige Erkenntnisse insbesondere aus dem Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes identifiziert und die Planunterlagen entsprechend ergänzt. Auf dieser Grundlage kann das Verfahren nun im Rahmen der Beteiligung privater Betroffener und der beteiligten Gemeinden rechtssicher fortgesetzt werden.

■ **Tourismus**

Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschafts- und Zukunftsbranchen der Städte und Gemeinden im Landkreis. Gerade im ländlichen Bereich sind diese Entwicklungsperspektiven von Bedeutung. Die Nettowertschöpfung im Landkreis liegt bei aktuell rund 209 Mio. EUR. Ca. 7000 Vollzeitarbeitsplätze sind direkt auf den Tourismus zurückzuführen.

Die vom Kreistag am 19.10.2016 verabschiedete **Fortschreibung des Touristischen Masterplans** für den Landkreis Lörrach sowie das **Marketingkonzept 2020** der Schwarzwald Tourismus GmbH dienen als Grundlage für die touristische Arbeit des Landkreises. Mit dem Ziel der Stärkung des Innenmarketings sowie des Anstoßes einer zielgruppen- und nachfrageorientierten Produktentwicklung ist beides Basis für die Entwicklung und weitere Festigung der Tourismusstruktur des Landkreises.



Ein Schwerpunkt stellte 2021 weiterhin die Unterstützung der touristischen Leistungsträger in der Corona-Pandemie mit strukturiertem Wissensmanagement und der verlässlichen Verteilung relevanter Informationen dar.

Im Jahr 2021 fokussierte sich der Landkreis zudem auf die Barrierefreiheit im Tourismus. Mit dem Zertifizierungssiegel **"Reisen für Alle"** konnten im Jahr 2021 durch die Tourismusbeauftragte bereits vier Betriebe zertifiziert werden. Für 2022 sind weitere Zertifizierungen geplant.

Der quartalsweise erscheinende **Newsletter** wurde von touristischen Leistungsträgern genauso gut angenommen wie die durchgeführten **Seminare** zu den Themen "Re-Start für Gastgeber" und "Recht für Gastgeber". Weitere Seminare sowie der Tourismustag sind für das Jahr 2022 geplant.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2021

PG THH 4	PLAN 2021	IST 2021	Abw eichung 2021	Erläuterung
12.21	990.217	-368.046	-1.358.264	extreme Mindereinnahmen bei den Bußgeldern, geringer Rückgang bei den Verwaltungsgebühren
21.40	-4.363.097	-4.160.025	203.072	Komplett ausstehende Erstattung des Landes für die beauftragten Verstärkerfahrten, Einsparungen bei der Beförderungskosten aufgrund Schulschließungen
51.10	-484.121	-581.864	-97.743	Mehraufw endungen im Bereich Sachverständigenkosten & Gutachten, insb. Rechnung für E-Mobilitätskonzept aus 2020 iHv 98.889 EUR, Landesförderung steht noch aus. Zudem Nachzahlung des Mitgliedsbeitrags 2020 für AGGLO in Höhe von 35.000 EUR. Mehrerträge in Höhe von 68.934 EUR auf Grund von Landesfördermitteln
53.60	7.535	10.960	3.425	
54.20	-885.919	-1.286.860	-400.941	Mehraufw endungen durch Erhaltungsmaßnahmen aus 2020 iHv 466.000 EUR, durch zusätzliche Asphaltarbeiten iHv 100.000 EUR, sowie weitere Außerplanmäßige Ausgaben iHv 67.000 EUR. Die Planmäßigen Erhaltungsmaßnahmen 2021 befinden sich im Budgetrahmen.
54.30	-612.201	-960.076	-347.875	Mehraufw endungen durch Asphaltarbeiten an den schlechtesten Landesstraßen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit iHv 153.000 EUR, Außerplanmäßige Aufw endungen iHv 59.000 EUR für Felssicherungen an der L139 Weitenau (54.000 EUR) und der L126 Todtnau (5.000 EUR). Weitere Mehraufw endungen ergeben sich aus höheren Personalkosten iHv 65.800 EUR, insb. für tariflich Beschäftigte und Rückstellungen für Altersteilzeit.
54.40	-561.146	-434.570	126.576	Mehrerträge aus Verkauf iHv ca. 11.100 EUR, sowie durch privatrechtliche Leistungsentgelte iHv ca. 65.900 EUR
54.50	-662.512	-1.171.004	-508.493	Mehraufw endungen iHv 169.800 EUR für Streugut, iHv 25.600 EUR für Kraftstoffe, sowie iHv 17.100 EUR für Wartung und Service. Mehraufw endungen durch höhere Personalkosten in Höhe von 236.000 EUR.
54.70	-3.535.506	-3.395.268	140.238	
55.20	-1.085.221	-1.058.233	26.987	Mehrerträge bei Verwaltungsgebühren für Wasserrechtliche Maßnahmen (30.000 €)
56.10	-890.376	-770.488	119.888	Differenz ergibt sich im Wesentlichen durch nicht ausgegebene Mittel im Projekt UWP (Interkommunale Wärmeplanung).
56.20	-250.101	-247.908	2.193	
57.10	-422.112	-367.345	54.767	Das Budget wurde ordnungsgemäß bew irtschaftet. Der Budgetüberschuss resultiert aus coronabedingt nicht durchgeführten Maßnahmen und der geringeren Inanspruchnahme von Strukturfördermitteln.
57.50	-249.652	-264.059	-14.407	Die Abw eichung resultiert aus der unterjährigen Erhöhung der Mitgliedsgebühren der Schwarzwald Tourismus GmbH
gesamt	-13.004.213	-15.054.788	-2.050.576	

Weiterführende Erläuterungen

Das Haushaltsjahr 2021 schließt der Teilhaushalt 4 insgesamt mit einer negativen Abweichung vom Plan in Höhe von ca. 15 % ab. Ins Gewicht fallen hier insbesondere die erheblichen Mindererträge im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung, Mehraufwendungen für notwendige ungeplante Maßnahmen an den Kreis- und Landesstraßen sowie deutliche Mehraufwendungen im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst, die vor allem witterungsbedingt waren.

Investitionen 2021

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt- betrag	bis 2020 finanziert	Ermächti- gungsübertra- gungen aus Vorjahr	2021 PLAN	2021 IST	Ermächti- gungsübertra- gungen ins Folgejahr	Finanz pl. Jahre 2022-2024
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
12.21	Mobile Geschwindigkeitsüberwachung	2020-2021	-368.000		-92.000	-188.000	-320.600	-41.000	
12.21	Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung	2020-2021	-535.000	-447.482		-35.000	-39.882		
12.21	Lärmdisplay	2020	-41.503		-43.200			-18.900	
	Zuschuss Kommunen	2020-2021	15.219				8.000		
	Saldo Lärmdisplay		-26.284		-43.200		8.000	-18.900	
54.20	Fuhrpark Straßenmeistereien	fortlaufend	-2.118.300		-313.000	-433.100	-542.255	-72.400	-1.237.000
	jährl. Investitionskostenzuschuss Bund		510.000			102.000	96.678		306.000
	Saldo Investitionstätigkeit Fuhrpark Straßenmeistereien		-1.608.300		-313.000	-331.100	-445.577	-72.400	-931.000
54.20	Planung und Bau Teilortsumfahrung Rümplingen	2007 - 2028	-10.134.500	-666.254	-1.500	-50.000	-103.310		-250.000
	Grunderwerb K6327	2023-2024	-150.000						-150.000
	Zuschuss Land	2025-2028	4.154.000						
	Saldo Teilortsumfahrung Rümplingen (K6327)		-6.130.500	-666.254	-1.500	-50.000	-103.310		-400.000
54.20	Straßen- Bauwerke, Brückenbaumaßnahmen	fortlaufend	-300.000	-12.019	-92.600		-206.689		
	Zuschuss von Gemeinden								
	Saldo Straßen- Bauwerke, Brückenbaumaßnahmen		-300.000	-12.019	-92.600		-206.689		0
54.20	Radverkehrskonzept	fortlaufend	-1.645.000	-239.832	-635.100	-150.000	-251.475	-140.000	-720.000
	Zuschuss Land		645.000	50.000		45.000			450.000
	Saldo Radwegkonzept		-1.000.000	-189.832	-635.100	-105.000	-251.475	-140.000	-270.000
54.20	Datenerfassungsgeräte	2020	-60.000		-60.000			-60.000	
54.50	Bewegl. AV Winterdienst	2021					-97.887		
54.70	Elektrifizierung Hochrheinbahn	2018-2027	-10.616.000	-1.066.429	-1.514.100	-639.900	-495.647	-1.411.800	-1.504.500
	Anteil Gemeinden für Haltestellen	2021-2021	606.500	547.360		246.500			
	Saldo Elektrifizierung Hochrheinbahn		-10.009.500	-519.069	-1.514.100	-393.400	-495.647	-1.411.800	-1.504.500
54.70	Investitionszuschuss Fahrgastinformationssystem	2019-2020	-150.000		-150.000			-150.000	
54.70	Zuschuss an ZRL 2030 zum Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn	2021-2026	-8.577.255			-1.659.000	-52.911		-2.109.300
XX.XX	Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen	fortlaufend				5.000	65.265		15.000
XX.XX	Software, bew. Anlagevermögen und Investitionszuschüsse	fortlaufend					-115.838		-36.500
Saldo aus Investitionstätigkeit			-28.764.839	-1.834.656	-2.901.500	-2.756.500	-2.056.550	-1.894.100	-5.236.300

Erläuterungen zu den Investitionen 2021

■ **Geschwindigkeitsüberwachung**

Das Projekt „Stationäre Messanlagen“ konnte bereits in 2019 komplett abgeschlossen und final abgerechnet werden. Die zehn Säulen mit 15 Messstellen wurden zunächst nur mit drei Kameras wechselweise bestückt. Um eine bessere Überwachung und Auslastung zu erzielen, ist auf der Grundlage eines weiteren Kreistagsbeschlusses eine vierte Kamera beschafft worden.

In 2021 wurde ein altes Fahrzeug der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung durch ein modernes, als Arbeitsplatz ausgestattetes und umweltfreundlicheres Fahrzeug ersetzt. Hierin ist die neue Messtechnik flexibel verstaubar und nicht mehr fest eingebaut. Die zunächst neu beschaffte mobile Messtechnik der Firma LEIVTEC hat sich im Sommer 2021 als nicht einsetzbar erwiesen, sodass im Rahmen einer Eilentscheidung eine überplanmäßige Ausgabe und ein neues Vergabeverfahren beschlossen wurde. Die neuen Geräte der Firma JENOPTIC wurden Ende Oktober geliefert.

■ **Aufrufanlagen und Online-Terminkalender in der Kfz-Zulassungsstelle und in der Führerscheinstelle**

Der Support für die im Bereich der Kfz-Zulassungsstellen und der Führerscheinstelle eingesetzten Aufrufanlagen ist ausgelaufen. Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2020 wurde daher eine Umrüstung auf das weiterentwickelte System der Firma QMatic vorgenommen, die Anfang 2021 abgeschlossen werden konnte.

Als hilfreich haben sich die Implementierung von Terminen und Online-Kalender im Rahmen der Pandemie erwiesen, wodurch die Steuerung des Publikumsverkehrs unter pandemiebedingten Schutzvorkehrungen problemlos möglich war. Noch nicht verfügbar ist allerdings das angestrebte „virtuelle Ticket“ und damit eine virtuelle Warteschlange, die zukünftig einen noch besseren Kundenservice bieten sollen.

■ **Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV**

Das Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn wurde wie bereits dargestellt 2021 vorangetrieben und der wichtige Meilenstein der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens erreicht. Der Landkreis Lörrach beteiligte sich im zugesagten Rahmen auch finanziell an dem Projekt.

■ **Ortsumfahrung Rümplingen**

Im Rahmen einer Anhörung der Träger öffentlicher Belange bei der unteren Verwaltungsbehörde durch die Planfeststellungsbehörde wurden wichtige Erkenntnisse insbesondere aus dem Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes identifiziert und die Planunterlagen entsprechend ergänzt. Auf dieser Grundlage kann das Verfahren im Rahmen der Beteiligung privater Betroffener und der beteiligten Gemeinden rechtssicher fortgesetzt werden.

■ **Radverkehr**

Im Rahmen der Radverkehrsförderung wurden die unter den Zielbeiträgen zum Wirkungsziel PG 54.20 dargestellten Radwegprojekte 2021 weiterverfolgt und vorangetrieben.

■ **Fuhrpark der Straßenmeistereien**

Alle planmäßigen Ersatzbeschaffungen aus dem Fuhrparkkonzept wurden getätigt.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	15.096.352,74	16.606.800	16.082.143,52	524.656,48-	0	0	524.656,48	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	290.135,81	312.900	314.597,81	1.697,81	0	0	1.697,81-	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	70.008,29	58.500	77.939,10	19.439,10	0	0	19.439,10-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	209.912,67	162.700	307.763,16	145.063,16	0	0	145.063,16-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.762.663,44	4.084.810	3.630.399,33	454.410,67-	0	0	454.410,67	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	71.611,00	0	116.142,89	116.142,89	0	0	116.142,89-	0
11	= Ordentliche Erträge	19.500.683,95	21.225.710	20.528.985,81	696.724,19-	0	0	696.724,19	0
12	- Personalaufwendungen	9.366.501,43-	9.593.122-	9.823.696,12-	230.573,92-	0	0	230.573,92	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.533.048,60-	4.085.855-	5.278.337,80-	1.192.482,64-	1.298.382,64-	0	105.900,00-	105.900,00-
15	- Abschreibungen	1.077.142,13-	1.140.406-	1.172.690,13-	32.284,29-	0	0	32.284,29	0
17	- Transferaufwendungen	11.675.372,58-	11.790.300-	12.656.498,93-	866.198,93-	858.093,03-	0	8.105,90	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.476.034,02-	7.620.239-	6.652.551,02-	967.688,30	0	0	967.688,30-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	31.128.098,76-	34.229.923-	35.583.774,00-	1.353.851,48-	2.156.475,67-	0	802.624,19-	105.900,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	11.627.414,81-	13.004.213-	15.054.788,19-	2.050.575,67-	2.156.475,67-	0	105.900,00-	105.900,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	48.901,25	33.360	34.816,50	1.456,50	0	0	1.456,50-	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	548.560,75-	590.762-	515.223,19-	75.538,54	0	0	75.538,54-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.503.864,37-	1.547.141-	1.465.745,74-	81.395,26	0	0	81.395,26-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	750.122,83-	750.251-	589.021,47-	161.229,26	0	0	161.229,26-	0
54	- Aufwand für IT	398.757,28-	534.750-	543.050,61-	8.300,54-	0	0	8.300,54	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	612.130,07-	652.479-	616.369,24-	36.109,79	0	0	36.109,79-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	676.959,85-	770.310-	806.088,28-	35.778,68-	0	0	35.778,68	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.441.493,90-	4.812.332-	4.500.682,03-	311.650,13	0	0	311.650,13-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	16.068.908,71-	17.816.545-	19.555.470,22-	1.738.925,54-	2.156.475,67-	0	417.550,13-	105.900,00-

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächti- gungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	19.220.684,39	20.912.810	19.896.325,62	1.016.484,38-	0	0	1.016.484,38	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	29.792.181,98-	33.089.518-	34.536.085,94-	1.446.568,38-	2.156.475,67-	0	709.907,29-	105.900,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	10.571.497,59-	12.176.708-	14.639.760,32-	2.463.052,76-	2.156.475,67-	0	306.577,09	105.900,00-
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	670.783,68	393.500	104.678,00	288.822,00-	0	0	288.822,00	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	86.874,26	5.000	65.265,24	60.265,24	0	0	60.265,24-	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	750,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	758.407,94	398.500	169.943,24	228.556,76-	0	0	228.556,76	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	251.119,86-	200.000-	561.474,31-	361.474,31-	119.027,09	742.400,00-	261.898,60-	140.000,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.195.571,57-	656.100-	1.066.797,21-	410.697,21-	172.886,82-	495.000,00-	257.189,61-	192.300,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	715.397,19-	2.298.900-	556.498,41-	1.742.401,59	95.583,33	1.664.100,00-	3.310.918,26-	1.561.800,00-
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	56.985,91-	0	41.723,60-	41.723,60-	41.723,60-	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.219.074,53-	3.155.000-	2.226.493,53-	928.506,47	0	2.901.500,00-	3.830.006,47-	1.894.100,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.460.666,59-	2.756.500-	2.056.550,29-	699.949,71	0	2.901.500,00-	3.601.449,71-	1.894.100,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	12.032.164,18-	14.933.208-	16.696.310,61-	1.763.103,05-	2.156.475,67-	2.901.500,00-	3.294.872,62-	2.000.000,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	12.032.164,18-	14.933.208-	16.696.310,61-	1.763.103,05-	2.156.475,67-	2.901.500,00-	3.294.872,62-	2.000.000,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

■ Schienenpersonennahverkehr

Die Interessen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Landkreises den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) betreffend, werden im **Zweckverband Regio-S-Bahn 2030** gebündelt (Näheres vgl. Schlüsselposition 51.10.15).

2019 hat der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 entschieden, dass mit dem Infrastrukturausbauprojekt **Kapazitätserweiterung Garten- und Wiesentalbahn** eine **Taktverdichtung zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf zu einem 15 Minuten-Takt** sowie eine Anbindung des geplanten **Zentralklinikums** am Ostrand von Lörrach an die trinationale S-Bahn Basel durch einen **eigenen Haltepunkt** verfolgt wird. Dieses Angebotsziel macht zusätzliche Doppelspurabschnitte, den zweigleisigen Ausbau bestehender Haltepunkte sowie den Neubau des Haltepunkts Zentralklinikum notwendig. Neben den oben genannten Fahrplanangeboten wird durch diesen Infrastrukturausbau außerdem eine ganztägige **Durchbindung der S5 bis Schopfheim Bahnhof** mit Bedienung aller Unterwegshalte möglich.

Nach dem Abschluss der notwendigen Machbarkeitsstudien im Jahr 2020 stellt die Unterzeichnung der Planungsvereinbarung für die Leistungsphasen 1 und 2 HOAI mit der Deutschen Bahn im Zusammen-



hang mit der Wiesentalkonferenz einen weiteren Meilenstein dar. Hierdurch konnten im November 2021 die Arbeiten an der Grundlagenermittlung und Vorplanung begonnen werden. Derzeit werden die Kosten des Gesamtprojekts auf ca. 158 Mio. EUR geschätzt. Die Finanzierung der Baumaßnahmen soll durch Förderungen über das Bundes- und Landes-Verkehrsfinanzierungsgesetz sichergestellt werden.

Die Taktverdichtung ist außerdem in das Bahninfrastrukturausbauprogramm FABI/STEP Ausbauschritt 2035 des Schweizer Bundes aufgenommen worden. Seit 2020 stehen hier für die grenzüberschreitenden Projekte insgesamt 200 Mio. CHF zur Verfügung. Der Schweizer Bund hat zugesagt, sich in Höhe von 10% an den Planungskosten finanziell zu beteiligen.

Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Kandertals sowie Weil am Rhein und Lörrach hat der Landkreis eine **Verkehrsstudie Kandertal** in Auftrag gegeben, die 2021 abgeschlossen wurde. Inhalt der Verkehrsstudie ist die Betrachtung der verschiedenen Verkehrsströme und des Öffentlichen Verkehrs im Kandertal mit und ohne eine Reaktivierung der Kandertalbahn auf S-Bahn-Niveau. Das Buskonzept ist Gegenstand weiterer Planungen und Diskussionen. Bezüglich der Reaktivierung der Eisenbahnstrecke wird die Untersuchung mit der **Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn** weitergeführt. Hiermit soll neben Grundüberlegungen zur benötigten Infrastruktur und einer groben Kostenschätzung insbesondere die Wirtschaftlichkeit in Form einer vereinfachten Berechnung des Nutzen-Kosten-Indikators überprüft werden. Das soll die Grundlage für eine fundierte politische Entscheidung schaffen. Die Ergebnisse werden im Sommer 2022 erwartet.

Ebenfalls vom Landkreis begleitet wird die **Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Wehrtalbahn**, welche 2022 abgeschlossen werden soll.

■ Kommunales Elektromobilitätskonzept

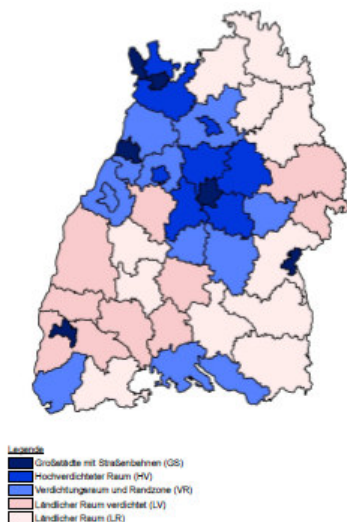
Die im neuen Elektromobilitätskonzept des Landkreises herausgearbeiteten Maßnahmen zu kommunalen und gewerblichen Fuhrparks, Ladeinfrastruktur der Elektromobilität, betrieblicher und Mitarbeiter-Mobilität sowie Beratungs- und Kommunikationsangeboten für Städte und Gemeinden sind Grundlage zukünftigen Handelns. Mit dem Ladeinfrastrukturkonzept für das Landratsamt und einem Mobilitätskonzept für die Gemeinden des Kandertals und Oberrheins werden erste Projekte umgesetzt.

■ Energie und Klimaschutz

Will der Landkreis die von ihm selbst gesetzten Minderungsziele beim Ausstoß von Treibhausgasen erreichen, sind weitere Anstrengungen zur Energieverbrauchsminde- rung bzw. Effizienzsteigerung erforderlich. Neben laufenden Aktivitäten im European Energy Award-Prozess ist die weitere Umsetzung der Maßnahmen des **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts** erforderlich. Im Fokus steht weiterhin vor allem die Steigerung der Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien. Hierbei besteht im Land- kreis das größte Potenzial bei der Windkraft und der Photovoltaik (siehe Schlüsselposition 56.10.10). Durch den Start des Projekts „**Unternehmensneutrale, interkommunale Wärmeplanung Landkreis Lörrach**“, wird der Blick nun auch auf den maßgeblich CO₂-relevanten Bereich der Wärmeversorgung, der nach wie vor durch Verbrennen fossiler Energieträger wie Heizöl und Erdgas dominiert ist, gelenkt. Daneben wurde das Projekt **Klimawandelanpassung** gestartet. Über Konferenzen und Workshops mit Kommunen und den Fachbereichen des Landratsamtes wurde im 1. Quartal 2021 ein Abschlussbericht vorgelegt, der Maßnahmenvorschläge über alle Bereiche enthält, die vom Klimawandel bereits negativ beeinflusst sind. Als Klammer für die Potenziale, die Maßnahmen und das Monitoring geht es in den Jahren 2022/23 um die **Fortschreibung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts** für den Landkreis, auch in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

■ Novellierung Finanzierung straßengebundener ÖPNV

Zum 01.01.2018 trat die erste Stufe der ÖPNV-Finanzierungsreform in Kraft, in der die Ausgleichszah- lungen im Ausbildungsverkehr kommunalisiert wurden und die Mittel seitdem den Stadt- und Landkrei- sen als Aufgabenträger des straßengebundenen ÖPNV zur Verfügung gestellt werden. Diese verteilen dann durch eine allgemeine Vorschrift die Gelder an die Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbünde, der Landkreis hat bis 2020 die zugewiesenen Mittel von 3,175 Mio. EUR über eine Satzung ausgeschüt- tet.



In den Jahren 2021 bis 2023 werden stufenweise die landesweit bereitgestellten Mittel erhöht und innerhalb der Stadt- und Land- kreise nach einem neuen Schlüssel verteilt. Neben der Fläche und den Schülerzahlen sind vor allem angebotene Fahrplankilometer und Fahrgastzahlen ausschlaggebend für die Höhe der Mittelzu- weisung. Der Landkreis Lörrach ist der Kategorie „Verdichtungs- raum und Randzone“ zugewiesen und tritt zukünftig hinsichtlich der Mittelhöhe in Konkurrenz mit zehn weiteren Aufgabenträgern.

Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Kreistag die bisherige Sat- zung dahingehend geändert, dass bei der Verteilung an die Ver- kehrsunternehmen auch der seit längerem nicht berücksichtigte Aufwuchs an Verkehrsleistungen einbezogen wird. Die erhöhten ÖPNVG-Mittel werden daher nach einem geänderten Schlüssel an die Verkehrsunternehmen verteilt.

Ab 2022 erfolgt darüber hinaus eine Berücksichtigung der Stadt- und Ortsverkehre, wobei die Mittelverteilung vertraglich geregelt werden

soll. Eine Evaluation und ggf. Veränderung wird gemeinsam mit der Überprüfung durch die Landesregelung ab 2025 erfolgen.

Insgesamt dient der Aufwuchs der ÖPNVG-Mittel allen als Anreiz, weitere Verkehre zu generieren, die At- traktivität zu steigern und dem Ziel der Verdoppelung des ÖPNV-Verkehrs näher zu kommen.

Auch die Verbundförderung ist seit 2021 dahingehend geändert worden, dass durch das Land die Auszah- lung ebenfalls an die Aufgabenträger (Stadt- und Landkreise) erfolgt und diese unter der Voraussetzung einer entsprechenden Mitfinanzierung durch eine allgemeine Vorschrift anschließend weiter verteilt wird.

51.10 Räumliche Planung

Ziele & Kennzahlen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE			Zielgruppe		
A	S	Ein zukunftsorientiertes bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.	Bevölkerung im Landkreis		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert			Messgröße		
A 1	S	Der Landkreis begleitet aktiv die derzeit laufenden Projekte (Hochrheinelektrifizierung, Agglomerationsprogramm Basel, Bedienqualität im SPNV, 3./4. Gleis Rheintalbahn, Bundesfernstraßen) und bringt seine Interessen und Positionen in die jeweiligen Lenkungsorgane ein.	A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4		
A 2	S	Der Landkreis lässt ein kommunales E-Mobilitätskonzept erstellen.	A 2k1		
A 3	S	Die Ziele und Prüfaufträge des Nahverkehrsplans 2016/20 werden vorangetrieben.	A 3k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant			Umsetzungsgrad		
A 1.1	S	Teilziele Hochrheinelektrifizierung: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der HOAI-Phasen 3+4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit.			
A 1.2	S	Teilziel Agglomerationsprogramm Basel: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms 3. Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit.			
A 1.3	S	Teilziel SPNV: Über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises hin.			
A 1.4	S	Teilziel SPNV: Der Landkreis wirkt über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 am zukunftsfähigen Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn mit und beteiligt sich an der Finanzierung (15 Minuten-Takt Basel-Lörrach, Hp ZKL, Verlängerung S5).			
A 2.1	S	Bestandsanalyse der vorhandenen E-Mobilitätsinfrastruktur	100 %		
A 2.2	S	Gewerbliche Unternehmen erfahren Unterstützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte			
A 2.3	S	Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt.	50 %		
A 3.1	S	Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen.			
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG			ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1k1	S	Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 (in %)	100	65	Abschluss Mitte 2023 geplant
A 1k2	S	Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n)	j	n	
A 1k3	S	Finanzierungsvereinbarung Garten- und Wiesentalbahn (Lph 1+2 HOAI) liegt vor (j/n)	j	j	
A 1k4	S	Fortschritt der Leistungsphasen 1+2 HOAI (in %)	50	10	Abschluss 2025 geplant
A 2k1	S	Das kommunale E-Mobilitätskonzept ist erstellt. (j/n)	j	j	
A 3k1	S	Stand der Umsetzung von Maßnahmen des Nahverkehrsplans (Linien, Bedienung, Fahrgastinformation, Barrierefreiheit) in %	75	75	
GESAMTBETRACHTUNG					

Beim Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn konnte plangemäß 2021 das Planfeststellungsverfahren fortgeführt werden. Ebenfalls 2021 begleitete der Landkreis im Rahmen des Zweckverbands Regio-S-Bahn 2030 den Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn. Mit der Arbeit an den Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI wurde Ende des Jahres begonnen. Die für 2020 geplante Erarbeitung des Elektromobilitätskonzepts durch die badenova und die Energieagentur-Südwest wurde 2021 fertiggestellt. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 wurde die 2020 im Kreistag beschlossene Regio bus-Linie Schopfheim-Rheinfelden unter dem Namen „SchopfRheiner“ in Betrieb genommen.

Teilergebnisrechnung

Räumliche Planung **51.10**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter - Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.920,52	0	68.934,26	68.934,26	0	0	68.934,26-	0
11	= Ordentliche Erträge	31.920,52	0	68.934,26	68.934,26	0	0	68.934,26-	0
12	- Personalaufwendungen	4.318,88-	12.608-	12.570,45-	37,49	0	0	37,49-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.852,76-	250-	30.673,03-	30.422,59-	0	0	30.422,59	0
15	- Abschreibungen	5,04-	5-	5,16-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	392.176,44-	345.700-	342.349,33-	3.350,67	0	0	3.350,67-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	162.419,30-	125.558-	265.200,78-	139.642,90-	0	0	139.642,90	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	596.772,42-	484.121-	650.798,75-	166.677,45-	0	0	166.677,45	0
20	= Ordentliches Ergebnis	564.851,90-	484.121-	581.864,49-	97.743,19-	0	0	97.743,19	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	13.052,74-	7.895-	5.243,22-	2.651,42	0	0	2.651,42-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	2.189,28-	2.153-	1.588,11-	564,77	0	0	564,77-	0
54	- Aufwand für IT	1.212,47-	1.628-	1.186,09-	442,05	0	0	442,05-	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	12.363,73-	4.433-	4.161,05-	271,66	0	0	271,66-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	11.255,04-	8.322-	11.423,35-	3.101,47-	0	0	3.101,47	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	40.073,26-	24.430-	23.601,82-	828,43	0	0	828,43-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	604.925,16-	508.552-	605.466,31-	96.914,76-	0	0	96.914,76	0

Teilfinanzrechnung

Räumliche Planung **51.10**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	6.813,95	0	89.163,28	89.163,28	0	0	89.163,28-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	504.761,93-	484.116-	660.285,29-	176.169,03-	0	0	176.169,03	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	497.947,98-	484.116-	571.122,01-	87.005,75-	0	0	87.005,75	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	497.947,98-	484.116-	571.122,01-	87.005,75-	0	0	87.005,75	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	497.947,98-	484.116-	571.122,01-	87.005,75-	0	0	87.005,75	0

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Ziele & Kennzahlen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPOSITIONSZIELE definiert	Messgröße
Umsetzung, Mitgestaltung und Unterstützung bei der Genehmigung beantragter Agglomerationsprogramme Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV: Entwurfs- und Genehmigungsplanung (HOAI Stufen 3+4) sowie Standardisierte Bewertung werden vorgebracht Zukunftsfähiger Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn; Taktverdichtung und möglicher neuer Haltepunkt Der Landkreis hat eine Strategie, wie die Mobilitätsbedürfnisse der Bürger/-innen noch optimaler und klimafreundlicher erfüllt werden können Kommunales E-Mobilitätskonzept	
Um die Schlüsselpositionsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
AP 3 wird umgesetzt, AP 4 befindet sich in Erarbeitung	100 %
Eintritt in das Planfeststellungsverfahren; Planungsergebnisse liegen vor	100 %
Vorplanungen liegen vor; Eintritt in die Lph 1+2 nach HOAI	100 %
Konkreter Mobilitätsbedarf ist bekannt, Strategie ist erarbeitet	100 %
E-Mobilitätskonzept ist für die Bereiche Landratsamt, Kommunen und Wirtschaft erstellt, ein Maßnahmenkatalog beschlossen	100 %
Aktive Teilnahme an Terminen und Abgabe von Stellungnahmen	100 %
Gesamtbetrachtung	
Um das Ziel dieser Schlüsselposition zu erreichen hat sich der Landkreis Lörrach 2021 aktiv bei verschiedenen Infrastrukturprojekten eingebracht. Beim Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn konnte plangemäß 2021 das Planfeststellungsverfahren fortgeführt werden. Im Herbst fand die Offenlage der PfA 2 und 4 statt. Die Einwendungsfrist ist abgeschlossen. Die Offenlage des PfA 3 soll im März 2022 erfolgen. Mit dem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens wird Mitte 2023 gerechnet. Ebenfalls 2021 begleitete das Landratsamt im Rahmen des Zweckverbands Regio-S-Bahn 2030 den Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn. Anfang des Jahres wurde die Firma Schüller-Plan mit der externen Projektleitung beauftragt. Als wichtiger Meilenstein ist die Wiesentalkonferenz im Oktober anzusehen, in deren Rahmen auch die Planungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn abgeschlossen wurde. Mit der Arbeit an den Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI wurde Ende des Jahres begonnen. In das Jahr 2021 fallen zudem der Abschluss der 2020 begonnenen Verkehrsstudie Kandertal, der Beginn der hierauf aufbauenden Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn, sowie der Beginn Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Wehrtalbahn. 2021 hat der Landkreis bei der Ermittlung der Grundlagen des Agglomerationsprogramms 5. Generation mitgewirkt. Das Programm der 4. Generation wurde im Sommer 2021 beim Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung eingereicht.	

Schlüsselposition Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

Von dieser Schlüsselposition wird die Mitwirkung an solchen Planungen und Konzepten erfasst, die der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und des ÖPNV im Landkreis dienen. 2021 waren dies u. a.:

■ **Agglomerationsprogramm Basel**



Ein wichtiges Instrument zur Siedlungs- und Entwicklungsplanung ist für den Landkreis die Mitwirkung im Agglomerationsprogramm Basel. Hier wurde die enge Zusammenarbeit 2021 fortgesetzt und weiter intensiviert. Nach der Einreichung der 3. Generation im Dezember 2016 beim Schweizer Amt für Raumentwicklung und der „Verteidigung“ des Programms 2017 und 2018 sprach der Schweizer Bund 2019 den im A-Horizont aufgenommenen Maßnahmen einen Fördersatz von 40% zu.

2021 wurde die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms 4. Generation abgeschlossen und zur Genehmigung durch den Schweizer Bund eingereicht. Das Projekt Tram 8+ (Weil am Rhein) wurde hierbei im A-Horizont vorgesehen. Mittlerweile läuft die Prüfung, mit einer Entscheidung des Parlaments kann im Jahr 2023 gerechnet werden.

Seit 2018 firmiert die trinationale S-Bahn unter dem Namen „trireno“ und wird unter dem Dach des Vereins Agglo Basel geführt. Die dafür erforderliche Erweiterung von Agglo Basel auf sämtliche Besteller-Aufgabenträger, also auch das Land Baden-Württemberg, ist erfolgt. Der Landkreis begleitet die Arbeit von trireno als Gast. Er profitiert von der professionellen Arbeit auf vielfältige Weise, insbesondere bei den Ausbauprojekten an der Hochrheinbahn und der Garten- und Wiesentalbahn.



Im Bereich Mobilität sind die Ziele u. a. der umfassende Ausbau des S-Bahn-Angebots zusammen mit dem Schienenanschluss des EuroAirports Basel-Mulhouse-Freiburg, dem Ausbau und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr, der Realisierung eines 15-Minuten-Takts der S-Bahn zwischen Basel und Lörrach und das sog. „Herzstück“ Basel.

■ **Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (ZRL)**



Der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 bündelt die Interessen des Landkreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinde hinsichtlich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Mit Wirkung zum 01.01.2019 sind alle Städte und Gemeinden, welche über einen Schienenanschluss verfügen, Mitglied im

Zweckverband. Darüber hinaus ist 2020 die Gemeinde Binzen dem Zweckverband beigetreten. Sie ist gemeinsam mit der Stadt Kandern lediglich ein beratendes Mitglied.

■ **Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV**

Der Landkreis Lörrach beteiligt sich an dem Projekt „Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV“. Ziel des Projekts sind die Beseitigung der „Diesel-Insel“, der barrierefreie Ausbau der Haltestellen und die Verbesserung des Fahrplan-Angebots. Für weitere Einzelheiten zum Sachstand bzw. den Entwicklungen im Jahr 2021 vgl. Ausführungen unter Zielbeiträge 2021 zum Wirkungsziel PG 51.10.

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Schlüsselposition

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

■ Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn

Ziel des Ausbaus der Garten- und Wiesentalbahn ist die Kapazitätssteigerung durch Realisierung eines 15-Minuten-Takts zwischen Lörrach Hauptbahnhof und Basel Badischer Bahnhof, die Anbindung des neu geplanten Zentralklinikums, sowie die Durchbindung der S5 bis Schopfheim unter Bedienung aller Unterwegshalte. Hierfür sind weitere Doppelspurabschnitte, der Ausbau einiger Haltestellen, sowie der Neubau des Haltepunkts Zentralklinikum notwendig. Das Projekt befindet sich in der Grundlagenermittlung und Vorplanung. Für weitere Einzelheiten zum Sachstand bzw. den Entwicklungen des Projekts im Jahr 2021 vgl. Ausführungen zum Schienenpersonennahverkehr unter „Ausblick, Chancen und Risiken“.

■ Steigerung der Bedienqualität auf der Rheintal- und der Wiesentalstrecke

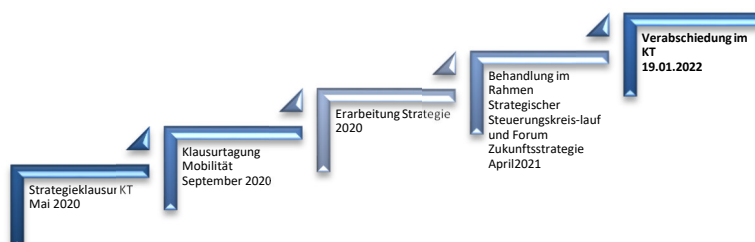
Das Ziel der Steigerung der Bedienqualität auf der Garten- und Wiesentalstrecke verfolgt der Landkreis gemeinsam mit den Anrainergemeinden im Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (ZRL). Durch diesen Schulterschluss der Region können die gemeinsamen Ziele einheitlich und schlagkräftig verfolgt werden.

Der Landkreis und die Städte und Gemeinden am Oberrhein hatten sich in der Vergangenheit mehrfach zusammen für die rasche Verwirklichung eines 30 Minuten-Takts auf der Oberrheinbahn eingesetzt. Ein Teilerfolg ist die Angebotsverbesserung durch die seit 2020 jeweils im reinen Stundentakt verkehrenden Express- und Regionalzüge. Aber erst mit dem viergleisigen Ausbau zwischen Müllheim und Weil am Rhein voraussichtlich im Dezember 2024 sind die Kapazitäten ausreichend um in den Hauptverkehrszeiten die Regionalbahn zwischen Müllheim und Basel in einem reinen 30 Minuten-Takt verkehren zu lassen.

■ Viergleisiger Ausbau der Rheintalbahn: Begleitung bei der Umsetzung der „Kernforderung 6“

Der Landkreis begleitet die Planungen zum Ausbau der Rheintalbahn durch Teilnahme an dem Regionalen Begleitgremium „Bürgertrasse“, das die Planfeststellungsabschnitte 8.3 und 8.4 umfasst. Außerdem ist der Landkreis in dem Regionalen Begleitgremium „Hügelheim – Müllheim – Auggen“ (Planfeststellungsabschnitt 9.0) vertreten, dessen Schwerpunkt die Umsetzung des gewährten übergesetzlichen Lärmschutzes ist. 2019 wurde mit dem Bau dieses Abschnitts begonnen. Dessen Fertigstellung ist bis Dezember 2024 angestrebt.

■ Mobilitätsstrategie



Im Rahmen der neuen Mobilitätsstrategie „Mobilität der Zukunft im Landkreis Lörrach“, die Teil der Zukunftsstrategie 2035 ist, hat der Kreistag neue und ambitionierte Qualitätsziele beschlossen. Neben den einzelnen Mobilitätsbereichen und -maßnahmen, beispielsweise dem Ausbau des ÖPNV, der Unterstützung von SPNV-Projekten, der Zustandsverbesserung von Kreisstraßen und der Stärkung der Radverkehrsangebote, geht es nun auch um übergeordnete Zielsetzungen. Zusammengefasst können diese Ambitionen als Nachhaltigkeit der Mobilität zu bezeichnen werden.

Teilergebnisrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.920,52	0	68.934,26	68.934,26	0	0	68.934,26-	0
11	= Ordentliche Erträge	31.920,52	0	68.934,26	68.934,26	0	0	68.934,26-	0
12	- Personalaufwendungen	5.161,72	3.105-	3.277,59-	173,06-	0	0	173,06	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.805,09-	90-	30.670,62-	30.580,62-	0	0	30.580,62	0
15	- Abschreibungen	5,04-	5-	5,16-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	19.241,44-	5.000-	1.626,33-	3.373,67	0	0	3.373,67-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	162.361,41-	90.410-	195.729,21-	105.319,17-	0	0	105.319,17	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	214.251,26-	98.610-	231.308,91-	132.699,30-	0	0	132.699,30	0
20	= Ordentliches Ergebnis	182.330,74-	98.610-	162.374,65-	63.765,04-	0	0	63.765,04	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	9.842,31-	4.387-	2.613,36-	1.773,67	0	0	1.773,67-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	1.412,90-	1.386-	1.019,84-	366,13	0	0	366,13-	0
54	- Aufwand für IT	478,67-	642-	662,04-	19,98-	0	0	19,98	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	9.840,83-	1.789-	1.678,91-	109,60	0	0	109,60-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	11.155,94-	8.254-	11.316,45-	3.062,61-	0	0	3.062,61	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	32.730,65-	16.457-	17.290,60-	833,19-	0	0	833,19	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	215.061,39-	115.067-	179.665,25-	64.598,23-	0	0	64.598,23	0

Teilfinanzrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	6.813,95	0	89.163,28	89.163,28	0	0	89.163,28-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	122.063,53-	98.605-	240.391,99-	141.787,42-	0	0	141.787,42	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	115.249,58-	98.605-	151.228,71-	52.624,14-	0	0	52.624,14	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	115.249,58-	98.605-	151.228,71-	52.624,14-	0	0	52.624,14	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	115.249,58-	98.605-	151.228,71-	52.624,14-	0	0	52.624,14	0

54.20 Kreisstraßen

Ziele & Kennzahlen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE			Zielgruppe		
A	S	Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur.	Bevölkerung im Landkreis und im TEB		
B	S	Eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung, Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke) im Landkreis Lörrach ist sichergestellt.	Verkehrsteilnehmer*innen im Landkreis Lörrach		
Um die Wirkungsziele zu erreichen w urden folgende LEISTUNGSZIELE definiert			Messgröße		
A 1	S	Die Maßnahmen an Kreisstraßen werden gem. den im Radverkehrskonzept festgelegten Prioritäten umgesetzt.	A 1k1		
B 1	S	Alle Leistungen der betriebl. Unterhaltung (UI) werden nach den Vorgaben des „Leistungshefts für den Straßenbetriebsdienst“ durchgeführt.	B 1k1		
B 2	S	Die vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen im Kreisstraßenprogramm 2016-2020 werden durchgeführt soweit die Mittel ausreichen.	B2 k1, B2 k2, B2 k3, B2 k4		
B 3	S	Akute Schäden (z.B. durch Erdbeben, Hochwasser oder Überschwemmungen) werden binnen Jahresfrist beseitigt. Hierfür werden - sofern erforderlich - regulär vorgesehene Arbeiten zurückgestellt.			
B 4	S	Die Entwurfsplanung hinsichtlich der Ortsumgehung Rümmlingen wird abgeschlossen und das Planfeststellungsverfahren eingeleitet.			
Um die Leistungsziele zu erreichen w urden folgende MAßNAHMEN geplant			Umsetzungsgrad		
A 1.1	S	Durchführung Maßnahmen an Kreisstraßen gem. Radverkehrskonzept	100 %		
A 1.2	S	Genehmigungsplanung K 6336	100 %		
B 1.1	S	Beseitigung der Winterschäden (Riss-Sanierung) bis 01.08.	100 %		
B 1.2	S	Abfahren der Kreisstraßen und Prüfung im Hinblick auf Verkehrssicherheit (Baumschau, Lichtraumprofil).	100 %		
B 2.1	S	Durchführung der Deckenerneuerungen (DE) gemäß KEBP	79 %		
B 2.2	S	Durchführung der Brückeninstandsetzungen	100 %		
B 3.1	S	Verstopfte Durchlässe spülen oder Entwässerungseinrichtungen wieder in Stand setzen	100%		
B 4.1	S	Enge Projektsteuerung (Begleitung, Kontrolle und Steuerung des ext. Planungsbüros).	100 %		
B 4.2	S	Einleiten des Planfeststellungsverfahrens	100 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung	
A 1 k1	S	Anzahl der vom Landkreis umgesetzten Maßnahmen	1	1	
B 1 k1	S	Winterschäden fristgerecht beseitigt (in %)	80	80	
B 2 k1	S	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm und zusätzlichen DE	3	3	
B 2 k2	S	Erneuerte Fahrbahndecke (in km)	3,8	3	OD Wyhlen K 6332 auf Wunsch der Gemeinde auf das Folgejahr verschoben
B 2 k3	S	Anzahl Maßnahmen an Bauwerken	2	2	
B 2 k4	S	Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 4,5 (in %)	-	28	Erfassung 2018
B 2 k5	S	Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 3,5 (in %)	-	18	Erfassung 2018
GESAMTBETRACHTUNG					

In den Jahresabschluss von 2021 fallen Schlusszahlungen von Erhaltungsmaßnahmen der Vorjahre iHv 466.000 EUR. Die Freigabe der hierin enthaltenen Mehrausgaben für die Maßnahme an der K6347 Erneuerung BW 548 bei Kleinkems beruhen auf dem KT-Beschluss 227/2019. Hinzu kommen Mehraufwendungen iHv 67.000 EUR auf Grund einer Felssicherung, der Beseitigung von Schäden durch Starkregenereignisse, sowie zur Entschärfung eines Unfallschwerpunktes an der K6352. Weiterhin waren außerplanmäßige Asphaltarbeiten mit einem Mehraufwand iHv 100.000 EUR notwendig um die Verkehrssicherheit der schlechtesten Kreisstraßen gewährleisten zu können. Die planmäßigen Erhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen für 2021 befinden sich im Budgetrahmen.

Teilergebnisrechnung

Kreisstraßen **54.20**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	2.109.390,90	2.113.100	2.134.740,00	21.640,00	0	0	21.640,00-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	252.928,20	272.131	261.958,44	10.172,28-	0	0	10.172,28	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.466,93	2.500	7.152,60	4.652,60	0	0	4.652,60-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.708,25	25.158	49.250,84	24.092,96	0	0	24.092,96-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	390.137,32	242.930	242.470,10	459,58-	0	0	459,58	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.417,36	0	1.417,37	1.417,37	0	0	1.417,37-	0
11	= Ordentliche Erträge	2.801.048,96	2.655.818	2.696.989,35	41.171,07	0	0	41.171,07-	0
12	- Personalaufwendungen	1.159.494,63-	1.226.208-	1.170.425,71-	55.782,09	0	0	55.782,09-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.014.908,66-	1.411.189-	2.185.184,66-	773.996,10-	1.298.382,64-	0	524.386,54-	0
15	- Abschreibungen	496.123,46-	544.207-	519.695,00-	24.511,64	0	0	24.511,64-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	177.333,29-	360.134-	108.544,21-	251.590,19	0	0	251.590,19-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	2.847.860,04-	3.541.737-	3.983.849,58-	442.112,18-	1.298.382,64-	0	856.270,46-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	46.811,08-	885.919-	1.286.860,23-	400.941,11-	1.298.382,64-	0	897.441,53-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	23.028,00	6.060	11.514,00	5.454,00	0	0	5.454,00-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	122.680,58-	126.628-	126.618,95-	9,42	0	0	9,42-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	31.099,49-	30.372-	21.948,68-	8.423,30	0	0	8.423,30-	0
54	- Aufwand für IT	28.032,87-	35.679-	37.674,15-	1.994,97-	0	0	1.994,97	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	83.956,74-	84.343-	79.172,75-	5.170,14	0	0	5.170,14-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	105.619,77-	109.686-	113.589,24-	3.903,24-	0	0	3.903,24	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	348.361,45-	380.648-	367.489,77-	13.158,65	0	0	13.158,65-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	395.172,53-	1.266.568-	1.654.350,00-	387.782,46-	1.298.382,64-	0	910.600,18-	0

Teilfinanzrechnung

Kreisstraßen **54.20**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.456.495,21	2.383.688	2.434.371,15	50.683,59	0	0	50.683,59-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	2.259.965,85-	2.997.531-	3.418.215,32-	420.684,28-	1.298.382,64-	0	877.698,36-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	196.529,36	613.843-	983.844,17-	370.000,69-	1.298.382,64-	0	928.381,95-	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	108.205,00	147.000	96.678,00	50.322,00-	0	0	50.322,00	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	84.122,35	5.000	61.552,18	56.552,18	0	0	56.552,18-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	192.327,35	152.000	158.230,18	6.230,18	0	0	6.230,18-	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	240.793,35-	200.000-	561.474,31-	361.474,31-	105.827,09	729.200,00-	261.898,60-	140.000,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.081.362,28-	433.100-	620.740,26-	187.640,26-	0	373.000,00-	185.359,74-	132.400,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.337,95-	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.325.493,58-	633.100-	1.182.214,57-	549.114,57-	105.827,09	1.102.200,00-	447.258,34-	272.400,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.133.166,23-	481.100-	1.023.984,39-	542.884,39-	105.827,09	1.102.200,00-	453.488,52-	272.400,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	936.636,87-	1.094.943-	2.007.828,56-	912.885,08-	1.192.555,55-	1.102.200,00-	1.381.870,47-	272.400,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	936.636,87-	1.094.943-	2.007.828,56-	912.885,08-	1.192.555,55-	1.102.200,00-	1.381.870,47-	272.400,00-

56.10 Umweltschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE			Zielgruppe		
A	S	Der Landkreis setzt sich zum Ziel bis 2050 eine klimaneutrale Region zu werden, bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 50% im Vergleich zum Basisjahr 1990; die Verwaltung des Landkreises ist bis 2040 weitgehend klimaneutral.	Bürger*innen des Landkreises (auch Flora und Fauna)		
B	S	Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.	Bürger*innen des Landkreises		
C	S	Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.	Industrie und Gewerbe		
D	S	Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.	Potentielle EE-Anlagenbetreiber		
E	S	Strategien zur Klimaanpassung liegen vor.			
F	S	Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist sichergestellt.			
G	S	Im Landkreis bestehen keine Gefährdungen oder maßgebliche Beeinträchtigungen durch Altlasten. Die Qualität der Böden im Kreis wird erhalten und verbessert. Eine geordnete und umweltgerechte Abfallentsorgung in den Betrieben, maximale Sicherheit der Anlagen, Minimierung der Schadstoff- und Lärmemissionen ist sichergestellt.	Bürger*innen, Industrie- und Gewerbebetriebe Städte, Gemeinden		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert			Messgröße		
A 1	S	Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept	A 1k1		
B 1	S	Implementierung/Fortführung des eea-Prozesses	B 1k1, B 1k2		
B 2	S	Trägerschaft und Unterstützung der EA	B 2 k1, B 2 k2		
B 3	S	Unterstützung des Vereins Klimapartner Oberrhein			
C 1	S	Unterstützung / Beratung der Betriebe	C 1k1		
D 1	S	Unterstützung / Beratung potenzieller Betreiber von EE-Anlagen	D 1k1		
E 1	S	Pilotprojekt Erosionskataster Markgräfler Land (ERoL)	E 1k1		
F 1	S	vgl. Leistungsziele A - E			
G 1	S	Untersuchung, Gefährdungsabschätzung, ggf. Sanierung von Altlasten zeitnah und im Rahmen finanzieller Möglichkeiten, Organisieren und Bereitstellen von Fördermitteln.	G 1k1		
G 2	S	Böden vor Schadstoffeinträgen schützen, Erkundungen u. Untersuchungen durchführen u. Ergebnisse bewerten.			
G 3	S	Stand der Technik bei Anlagen sicherstellen und regelmäßig anpassen, regelmäßiges Überwachen der Anlagen.	G 3 k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant			Umsetzungsgrad		
A 1.1	S	Maßnahmen entsprechend KT-Beschluss vom 21.11.2018 (PV-Ausbau auf Liegenschaften, auf Dächern, Freiflächen, PV-Börse)	80 %		
B 2.1	S	Betriebskostenzuschuss leisten	ja		
B 2.2	S	Daten / Informationen sammeln, auswerten und bereitstellen	ja		
B 3.1	S	Teilnahme an Sitzungen / Mitarbeit an Projekten	ja		
C 1.1	S	Kooperation mit EA und WSW	ja		
D 1.1	S	Daten / Informationen sammeln, auswerten, Kontaktaufnahme mit potenziellen Betreibern	100 %		
E 1.1	S	ERoL durchführen	100 %		
F 1.1	S	vgl. A 1 bis E 11			
G 1.1	S	Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordnungen zur Sicherung/ Sanierung treffen	100 %		
G 2.1	S	vgl. G 11	100 %		
G 3.1	S	Betriebsrevisionen, Messungen vornehmen, Belastungssituationen beurteilen, ggf. Anordnungen, Beseitigungsverfügungen erlassen.	100 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung	
A 1 k1	S	Zahl umgesetzter / laufender Maßnahmen	5	5	
B 1 k1	S	Zahl umgesetzter Maßnahmen	5	5	
B 1 k2	S	Gold-Zertifizierung in 2022 erreicht (j/n)	n		Ergebnis im Dezember 2022
B 2 k1	S	Anzahl Beratungen	110	110	
B 2 k2	S	Anzahl Projekte	10	9	
C 1 k1	S	Anzahl Beratungen	5	5	
D 1 k1	S	Zahl Beratungen	10	9	
E 1 k1	S	Gemeindescharfe Handlungsempfehlungen liegen vor (j/n)	j	j	
G 1 k1	S	Anzahl Altlastenuntersuchungen/ -sanierung	1	5	
G 3 k1	S	Anzahl Betriebsrevisionen (vgl. PG 56.20 Arbeitsschutz)	100	50	Covid-19: AD-Termine auf das notwendige Mindestmaß

Die Ziele der Produktgruppe 56.10 konnten im Wesentlichen erreicht werden. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel waren insgesamt auskömmlich bzw. es ergab sich ein HH-Überschuss. Bei den Erträgen zeigte sich ein deutliches Defizit aufgrund geringer Gebühreneinnahmen bei Windkraft-Genehmigungsverfahren. Auf der anderen Seite lagen die Aufwendungen unter Plan, da nicht alle Projekte Covid-19-bedingt durchgeführt werden konnten.

Teilergebnisrechnung

Umweltschutz **56.10**

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt - Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	32.448,15	108.200	22.802,82	85.397,18-	0	0	85.397,18	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	47.141,96	55.000	55.080,50	80,50	0	0	80,50-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	355,17	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	139.256,76	478.700	406.842,85	71.857,15-	0	0	71.857,15	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.091,90	0	646,00	646,00	0	0	646,00-	0
11	= Ordentliche Erträge	222.293,94	641.900	485.372,17	156.527,83-	0	0	156.527,83	0
12	- Personalaufwendungen	805.278,14-	916.781-	901.902,43-	14.878,43	0	0	14.878,43-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	373.040,63-	547.726-	286.407,15-	261.319,13	0	0	261.319,13-	105.900,00-
15	- Abschreibungen	525,12-	13-	576,08-	562,64-	0	0	562,64	0
17	- Transferaufwendungen	45.000,00-	40.000-	40.000,00-	0	0	0	0	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.326,62-	27.755-	26.974,69-	780,67	0	0	780,67-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	1.252.170,51-	1.532.276-	1.255.860,35-	276.415,59	0	0	276.415,59-	105.900,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	1.029.876,57-	890.376-	770.488,18-	119.887,76	0	0	119.887,76-	105.900,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	14.784,72	15.600	13.315,71	2.284,29-	0	0	2.284,29	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	461,61-	577-	1.382,30-	805,30-	0	0	805,30	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	82.839,38-	96.755-	97.351,35-	596,18-	0	0	596,18	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	124.600,29-	130.583-	96.539,86-	34.043,19	0	0	34.043,19-	0
54	- Aufwand für IT	45.765,07-	66.384-	67.357,74-	973,70-	0	0	973,70	0
55	- Aufwand für Steuerungs/-unterstützung	53.674,15-	71.115-	66.756,24-	4.359,24	0	0	4.359,24-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	141.569,94-	223.322-	219.444,45-	3.877,23	0	0	3.877,23-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	434.125,72-	573.136-	535.516,23-	37.620,19	0	0	37.620,19-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.464.002,29-	1.463.512-	1.306.004,41-	157.507,95	0	0	157.507,95-	105.900,00-

Teilfinanzrechnung

Umwelt **56.10**

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	264.970,36	641.900	431.662,70	210.237,30-	0	0	210.237,30	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	1.218.426,53-	1.532.263-	1.180.592,18-	351.670,32	0	0	351.670,32-	105.900,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	953.456,17-	890.363-	748.929,48-	141.433,02	0	0	141.433,02-	105.900,00-
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	953.456,17-	890.363-	748.929,48-	141.433,02	0	0	141.433,02-	105.900,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	953.456,17-	890.363-	748.929,48-	141.433,02	0	0	141.433,02-	105.900,00-

56.10.10 Energie und Klimaschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPOSITIONSZIELE definiert	Messgröße
Weiterführung der eea-Aktivitäten (geplante Re- bzw. Gold-Zertifizierung in 2022) Weiterführung der Unterstützung der Energie Agentur Vermehrte Nutzung von ökologisch und ökonomisch verträglichen EE-Quellen (Wind, Wasser, Erdwärme, Solar, Biomasse) Beratung und Information des privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereichs zum Thema Energie (EA) Umsetzung Maßnahmen aus dem Energie- und Klimaschutzkonzept	
Um die Schlüsselpositionsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Der in 2014 begonnene eea-Prozess konnte mit der erfolgreichen Erstzertifizierung Ende 2015 abgeschlossen werden. Nach der erfolgreichen Re-Zertifizierung 2019 wird eine Re-Zertifizierung für 2022 angestrebt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Erreichen der ursprünglich geplanten Gold-Zertifizierung nicht sichergestellt.	60 %
Entwicklung einer flächendeckenden, interkommunalen Wärmeplanung gemeinsam mit den Kommunen.	50 %
Die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energiequellen senkt den CO ₂ -Ausstoß und dient so mit dem Klimaschutz. Durch Beratung potenzieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche wird die Zahl der Erneuerbare-Energien-Anlagen erhöht.	100 %
Umsetzung Maßnahmen aus dem integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept, Fortführung der PV-Initiative ("365-Dächer-Programm" und PV-Freiflächen-Initiative)	70 %
Gesamtbetrachtung	

Die Ziele der Schlüsselposition Energie und Klimaschutz konnten Covid-19-bedingt nur zum Teil erreicht werden. Ausfallen mussten vor allem Vor-Ort-Veranstaltungen in Kommunen in Zusammenhang mit der PV-Initiative. Als Ausgleich wurden zusätzlich Informationen über die Homepage www.solar365.eu zur Verfügung gestellt und socialmedia-Kanäle bedient. In Zusammenhang mit den European Energy Award-Aktivitäten konnten durch Umsetzung weiterer Maßnahmen Fortschritte erreicht werden. Das Projekt Wärmeplanung ist nach Ablauf eines Jahres deutlich fortgeschritten. Die Bestands- und Potenzialanalysen wurden fertiggestellt. Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel wurden aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei der Datenbeschaffung nicht aufgebraucht und wurden in das Jahr 2022 übertragen.

Schlüsselposition

Energie und Klimaschutz 56.10.10

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Die Schlüsselposition ist Bestandteil der Produktgruppe Umwelt (56.10). Das Thema Energie & Klimaschutz hat herausragende Bedeutung im Landkreis und wurde deshalb als strategischer Schwerpunkt definiert. In Anlehnung an die verschärften Klimaschutzziele von Bund und Land hat auch der Landkreis seine Ziele neu formuliert: „Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65% im Vergleich zum Basisjahr 1990.“ Neu hinzugekommen ist auch das Ziel, die Verwaltung bis 2030 weitgehend klimaneutral zu gestalten. Dazu wurde bei der L-Bank ein Förderantrag „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ gestellt und dafür die Stabstelle „Klimaneutrale Verwaltung“ im Dezernat III eingerichtet. Die Stelle soll im Laufe des Jahres 2022 besetzt sein.

Die Umsetzung der Ziele gelang bisher und gelingt weiterhin maßgeblich mit Hilfe des **European Energy Award (eea)**, in dessen „**Energiepolitischem Arbeitsprogramm**“ (**EPAP**) alle umzusetzenden Maßnahmen festgeschrieben sind. Anfang 2016 wurde der Landkreis erstmals mit dem eea in „Silber“ zertifiziert, Ende 2018 gelang die Re-Zertifizierung, ebenfalls in „Silber“. Die Gold-Zertifizierung ist für das Jahr 2022 angestrebt. Seit der Erstzertifizierung wurden weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, so dass Ende 2021 das Ergebnis mit knapp **68,4%** gegenüber 65,9% (internes Audit) im Vorjahr ausgefallen ist. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die jeweiligen Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen.

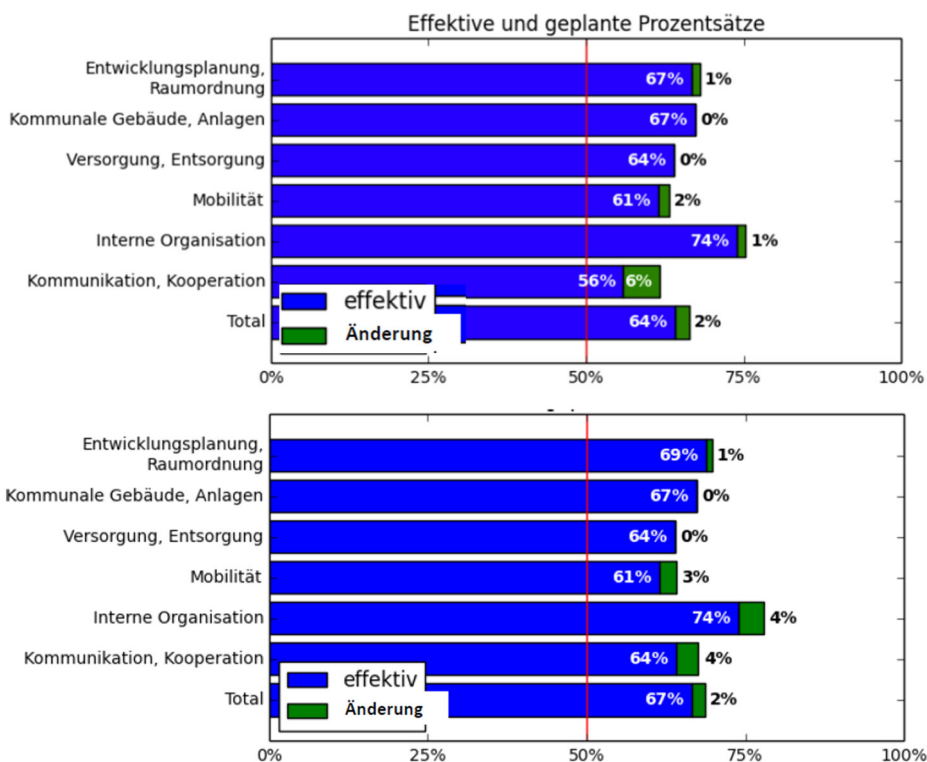


Abb. 1: Stand eea 2020: Ergebnis internes Audit

Abb. 2: Stand eea 2021: Ergebnis internes Audit – grün markiert: Punktezuwachs seit 2020

Wesentliche Fortschritte konnten im Bereich „Interne Organisation“ (u.a. Digitalisierungsstrategie, Einrichtung Klimaschutzmanagement) und „Kommunikation, Kooperation“ (Kampagnen, wie z.B. PV-Initiative „365-Dächer-Programm, Modellprojekt Interkommunale Wärmeplanung) erreicht werden.

Im Dezember 2022 findet das externe Audit mit dem eea-Berater der Bundesgeschäftsstelle eea statt. Ob der Gold-Status erreicht werden kann, ist frühestens im Herbst mit dem Sachstandsbericht der Energieagentur abzusehen.

Das Schlüsselprodukt enthält über den eea hinausgehend außerdem die Erarbeitung von Plänen, die Erstellung von Konzepten, die Unterstützung von Organisationen und Projekten im Bereich Energie und Klimaschutz, aber auch die Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Beispielhaft seien genannt:

56.10.10 Energie und Klimaschutz **Schlüsselposition**

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

- Die **Energieagentur (EA)** befand sich auch 2021 in der Trägerschaft u. a. des Landkreises und wurde von diesem in ihrer Tätigkeit unterstützt. In diesem Rahmen erfolgte auch die Beratung und Information der privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereiche zu Möglichkeiten, wie Energie eingespart, effizienter genutzt und Erneuerbare Energien ausgebaut werden können.
- Durch die Beratung potentieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche und Eignungsprüfung konnte auch 2021 eine minimale Erhöhung der Zahl der oberflächennahen Geothermieranlagen erreicht werden (allerdings nicht im sichtbaren Bereich in Abb. 3). Die Zahlen der anderen **EE-Anlagen** (Windkraft, Wasserkraft, Biogas) blieb dagegen konstant.
- Ein weiterer wichtiger Baustein für die Umsetzung der Energiewende im Landkreis Lörrach ist die weitere Umsetzung von Maßnahmen des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (IEKK). Darunter fallen unter anderem folgende Maßnahmen:

- Im Herbst 2019 wurden aus dem IEKK die Maßnahmen im Zusammenhang mit Steigerung der Stromgewinnung aus Photovoltaik („**PV-Initiative**“) vorangetrieben. Für den Wettbewerb „365-Dächer“ konnten 17 Kommunen, die 2/3 der Landkreisbevölkerung repräsentieren, gewonnen werden. Dabei wurden nicht nur Privat- sondern auch Dächer von Gewerbe-/Industriebetrieben und Freiflächen erschlossen.



Ende 2021 wurde im Rahmen einer Verleihungsfeier diejenige Kommune ausgezeichnet, die nach Ablauf von 18 Monaten den größten Zubau an PV erreicht hatte. Die Initiative wird durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und eine Marketingkampagne begleitet, um möglichst viele Interessierte zu erreichen. Hierzu gehören die im Jahr 2020 und 2021 in einigen Kommunen durchgeführten Informationsveranstaltungen für interessierte Bürger*innen, die gut besucht waren. Covid-19-bedingt mussten weitere geplante Veranstaltungen zum Teil abgesagt bzw. verschoben werden. Allerdings konnte durch Umstieg auf ein digitales Format deutlich mehr TeilnehmerInnen erreicht werden. Um das Thema weiterhin intensiv weiterzutreiben, wurde vermehrt auf Information über die Homepage bzw. social media-Kanäle gesetzt. In den Monaten, in denen die Corona-Inzidenzen gesunken sind, wurden weitere Solar-Checks über die Energieagentur Südwest vorgenommen, um Bürger*innen die Möglichkeit zu geben, sich über PV zu informieren und ihre Dachflächen-Eignung für entsprechende Anlagen zu prüfen. Neben den fachlichen Beiträgen in Informationsveranstaltungen leistete der Landkreis auch einen finanziellen Beitrag an den Kosten der Solar-Checks.

- Anfang 2021 konnte auch das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Modellprojekt „**Unternehmensunabhängige, interkommunale Wärmeplanung Landkreis Lörrach**“ (**UIWP-LÖ**) mit Projektbeschreibung, EU-weiter Ausschreibung und Bieterauswahl gestartet werden.



Das Jahr 2021 war allem von der Datenerhebung bei Schornsteinfegern, Gewerbeunternehmen, Kommunen und Energieversorgern geprägt. Als besonders herausfordernd muss die Erhebung der Schornsteinfegerdaten gewertet werden, da diese aufgrund von Datenschutzvorgaben und trotz einer gesetzlichen Pflicht nicht oder nur teilweise vorgelegt wurden. Auf Basis dieser Daten wurde anschließend der Bestand analysiert und nach z.B. Heizungsalter, Brennstoff, Wärmenetze etc. aufgeteilt. Die erhobenen Daten wurden in eine Datenbank eingepflegt, so dass sie anschließend visuell in Karten zur Verfügung gestellt werden können. Das Projekt wird im Herbst 2022 abgeschlossen sein.

Teilergebnisrechnung

Energie und Klimaschutz 56.10.10

Dr. Alice Schneider, FBL Umwelt – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	46,53	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.715,79	455.500	373.842,31	81.657,69-	0	0	81.657,69	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	12,04	0	646,00	646,00	0	0	646,00-	0
11	= Ordentliche Erträge	43.774,36	455.500	374.488,31	81.011,69-	0	0	81.011,69	0
12	- Personalaufwendungen	134.979,15-	194.901-	200.419,03-	5.518,44-	0	0	5.518,44	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.131,59-	462.077-	268.811,74-	193.265,58	0	0	193.265,58-	105.900,00-
15	- Abschreibungen	6,24-	7-	6,96-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	45.000,00-	40.000-	40.000,00-	0	0	0	0	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.772,14-	18.798-	8.811,92-	9.985,84	0	0	9.985,84-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	306.889,12-	715.783-	518.049,65-	197.732,86	0	0	197.732,86-	105.900,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	263.114,76-	260.283-	143.561,34-	116.721,17	0	0	116.721,17-	105.900,00-
52	- Aufwand für Serviceleistungen	10.755,20-	19.736-	21.539,25-	1.803,43-	0	0	1.803,43	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	17.551,79-	28.846-	21.327,43-	7.518,39	0	0	7.518,39-	0
54	- Aufwand für IT	6.411,66-	14.619-	14.841,48-	222,68-	0	0	222,68	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	7.031,86-	15.119-	14.192,36-	926,78	0	0	926,78-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	38.275,37-	37.018-	37.112,03-	94,43-	0	0	94,43	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	80.025,88-	115.337-	109.012,55-	6.324,63	0	0	6.324,63-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	343.140,64-	375.620-	252.573,89-	123.045,80	0	0	123.045,80-	105.900,00-

Teilfinanzrechnung

Energie und Klimaschutz 56.10.10

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	69.860,32	455.500	373.842,31	81.657,69-	0	0	81.657,69	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	284.872,92-	715.776-	501.298,39-	214.477,28	0	0	214.477,28-	105.900,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	215.012,60-	260.276-	127.456,08-	132.819,59	0	0	132.819,59-	105.900,00-
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	215.012,60-	260.276-	127.456,08-	132.819,59	0	0	132.819,59-	105.900,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	215.012,60-	260.276-	127.456,08-	132.819,59	0	0	132.819,59-	105.900,00-